



HALBJAHRESBERICHT 2017
(UNGEPRÜFT)

ÜBERBLICK

Editorial	3
Geschäftstätigkeit der Windkraft Simonsfeld	4
Allgemeine Kennzahlen	4
Windenergiemarkt in Bewegung	4
Erhöhung der Stromproduktion	4
Hohe Verfügbarkeit (Technik)	5
Erfolgreiche Projektentwicklung	5
Neue Rahmenbedingungen	6
Solider Unternehmenswert	6
Aktienhandel zeigt steigende Tendenz	6
Windkraftanleihe binnen weniger Tage gezeichnet	6
Stabile Geschäftsentwicklung	7



Editorial



Liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, liebe Windkraftfreunde!

Sie halten unseren druckfrischen Halbjahresbericht 2017 in Händen: Das sicherlich positivste Ereignis aus den ersten sechs Monaten dieses Jahres ist die Novellierung des Ökostromgesetzes, das im Juni den Nationalrat passierte und uns einen erfrischenden Wachstumsimpuls in den kommenden Jahren ermöglichen wird: zusätzlich zu den 11 bereits vor der Ökostromnovelle fixen Windkraftanlagen können wir 6 weitere Anlagen in den kommenden zwei Jahren errichten. Bei vierzehn zusätzlichen Anlagen wird sich bis März kommenden Jahres klären, in welcher Form sie vom Warteschlangenabbau profitieren. Ein viel versprechender Wachstumsimpuls, der unsere Aktionärinnen und Aktionäre freuen wird.

Auch aus dem operativen Geschäftsbereich können wir wieder starke Zahlen von unseren Kraftwerken vermelden: Im Vergleich mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres konnten wir unsere Stromproduktion um 15 % und unsere Umsatzerlöse um 11 % steigern. Dafür verantwortlich sind ein windstärkeres erstes Halbjahr, die hohe technische Verfügbarkeit unserer Kraftwerke, die Erweiterung unseres Kraftwerksparks um die Anlage am Steiglberg in Oberösterreich und das erste volle Produktionshalbjahr unserer Windparks Simonsfeld II und Rannersdorf II.

Unseren Aktionären haben wir im Juni eine Dividende von 4 € pro Aktie (vor KEST) ausbezahlt. Unser Business Plan sieht auch in Zukunft Ausschüttungen in dieser Größenordnung vor. Auch unsere mit 2 % verzinste Windkraft Simonsfeld Anleihe 2017-22, die wir im Juni emittiert haben, war ein voller Erfolg und nach wenigen Werktagen zu hundert Prozent gezeichnet. In wenigen Tagen werden wir unsere nächsten Windkraft-Baustellen in Angriff nehmen: Noch heuer errichten wir die Wege und Stellflächen für den Ausbau unseres Windparks Kreuzstetten und für den Windpark Hipplles II. In Summe installieren wir 13 neue Windkraftwerke im Laufe des kommenden Jahres: Sieben Turbinen im Windpark Kreuzstetten, zwei in Hipplles und vier in den Gemeinden Dürnkrot und Velm-Götzendorf. Dieses beträchtliche Wachstum wird unsere Produktionskapazität ab 2018 um mehr als 20 % steigern.

Mit herzlichen Grüßen,

Martin Steininger
Vorstand

HALBJAHRESBERICHT 2017

WINDKRAFT SIMONSFELD

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER WINDKRAFT SIMONSFELD

Das Kerngeschäft der Windkraft Simonsfeld erstreckt sich von der Projektentwicklung bis zum Betrieb von Windkraftwerken und PV-Anlagen. Betriebsführung und Dienstleistungen sowohl für die eigenen Windparks, als auch für andere Windkraftbetreiber decken den Service- und Technikbereich ab. Die Windkraft Simonsfeld ist vorwiegend in Österreich tätig, betreibt aber auch im Ausland Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien.

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Seit Anfang des Jahres produziert die am Steiglberg in Oberösterreich erworbene Windkraftanlage grünen Strom für die Windkraft Simonsfeld. Das Gesamtportfolio erhöht sich dadurch auf 80 Windkraftwerke mit 168,2 MW installierter Leistung.

	30.06.2017	31.12.2016
Windkraftwerke	80	79
PV-Anlagen	1	1
Installierte Leistung	168,2	166,2
Mitarbeiteranzahl (Stichtag)	55	56
Aktionäre	1.821	1.777
Ausgegebene Aktien	365.260	365.260
Unternehmenswert je Aktie	164,3	163,9
Technische Verfügbarkeit (in %)	99,1	98,9

Sowohl die Stromerträge als auch die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich gestiegen. In den Umsatzerlösen sind auch die Erträge aus der Betriebsführung und Dienstleistungen erfasst.

	1. Halbjahr 2017 01.01.2017 - 30.06.2017	1. Halbjahr 2016 01.01.2016 - 30.06.2016
Stromertrag in GWh	229,8 (+15 %)	199,8
Umsatzerlöse (TEUR)	18.867 (+11 %)	17.045

WINDENERGIEMARKT IN BEWEGUNG

Österreich

Im ersten Halbjahr 2017 haben die heimischen Kraftwerksbetreiber neue Windenergieanlagen mit 107 Megawatt Nennleistung errichtet. In einem durchschnittlichen Windjahr werden diese Windräder 246 Mio. kWh Strom sauber produzieren.

Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 70.000 österreichischen Privathaushalten. Die Interessengemeinschaft Windkraft Österreich erwartet bis Jahresende einen Ausbau an Windkraftwerken mit einer Nennleistung von weiteren 80 MW.

Auf den Terminmärkten der internationalen Strombörsen haben sich die Preisniveaus im ersten Halbjahr stabilisiert und lagen zur Jahresmitte für Lieferungen für das Jahr 2018 stabil bei 30 €/MWh.

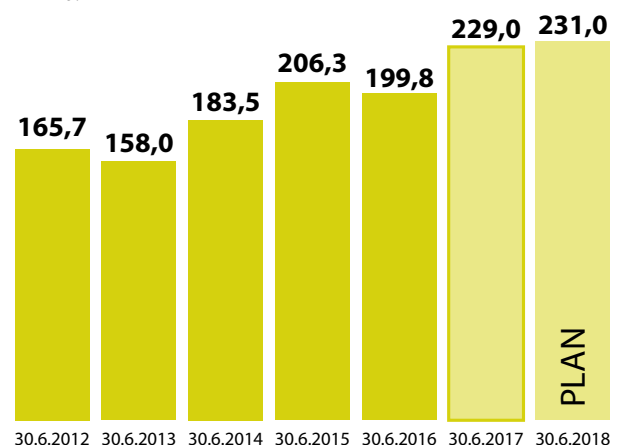
Im Juni dieses Jahres beschloss der österreichische Nationalrat eine Novelle zum Ökostromgesetz: Zusätzliche finanzielle Mittel wurden für den Ausbau der Windstromerzeugung in Österreich beschlossen, welche die Errichtung von weiteren Windkraftwerken mit insgesamt bis zu 350 Megawatt Nennleistung ermöglichen. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird die Ökostromproduktion in Österreich nachhaltig steigern. Die dadurch ausgelösten Investitionen können die heimische Wirtschaft ankurbeln und zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien entstehen lassen.

ERHÖHUNG DER STROMPRODUKTION

Im ersten Halbjahr 2017 produzierte die Windkraft Simonsfeld 229,8 Mio. kWh grünen Strom (VJ 199,8 Mio.kWh) und erzielte damit um 15 % mehr Ertrag als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Ausschlaggebend dafür waren vor allem das höhere Windaufkommen und die Produktion der Windparks Simonsfeld II und Rannersdorf II, die im Vorjahr erst am Ende des 1. Quartals in Betrieb genommen wurden.

STROMERTRAG (HALBJAHR)

in Mio. kWh



HOHE VERFÜGBARKEIT (TECHNIK)

Die technische Verfügbarkeit unserer Windparks lag per 30.06.2017 bei sehr zufriedenstellenden 99,1 % (VJ 98,9 %).

ERFOLGREICHE PROJEKTENTWICKLUNG

ÖSTERREICH

Für unsere im Vorjahr in Betrieb genommenen Windparks Simonsfeld II und Rannersdorf II wurden vor allem Unterlagen für die im Dezember 2017 erwarteten Kollaudierungsverhandlungen vorbereitet und eingereicht. Die nachfolgend angeführten Windparkprojekte sind rechtskräftig genehmigt und haben durch die beschlossene Ökostromnovelle nun einen fixen Tarifanspruch.

- **Windparks Kreuzstetten IV (7 Anlagen) und Dürnkrot-Götzendorf II (4 Anlagen) (geplante Inbetriebnahme: Herbst 2018)**

Das Projekt Kreuzstetten IV umfasst sieben Windkraftanlagen (22,2 MW), das Projekt Dürnkrot-Götzendorf II besteht aus vier Windkraftanlagen (12,7 MW). Es kommt jeweils der Fördertarif 2015 in Höhe von 9,27 Cent/kWh und das Förderkontingent 2018 zur Anwendung. Die OeMAG-Verträge werden im 1. Quartal 2018 erwartet. Baubeginn für das Projekt Kreuzstetten IV mit Kabel- und Wegebau wird im Herbst 2017 sein. Für Dürnkrot-Götzendorf II werden die Baumaßnahmen im ersten Quartal 2018 gestartet. Die Errichtung der Anlagen und die Inbetriebnahmen werden im ersten Halbjahr 2018 gestartet und sollen bis Herbst 2018 abgeschlossen werden.

Für das Projekt Dürnkrot-Götzendorf II wurde im 1. Quartal 2017 ein Verfahren zur Umgenehmigung nach § 18b UVP-G gestartet. In diesem Verfahren soll der Anlagentyp vergrößert werden. Eine Genehmigung wird im 4. Quartal 2017 erwartet.

- **Windparks Hipplles II (2 Anlagen) und Poysdorf-Wilfersdorf V (4 Anlagen) (geplante Inbetriebnahme: Anfang 2019 bzw. Herbst 2019)**

Für diese Projekte mit insgesamt sechs Anlagen liegen die Genehmigungsbescheide vor. Das Projekt Poysdorf-Wilfersdorf V umfasst vier Windkraftanlagen (13,6 MW), das Repowering-Projekt Hipplles II besteht aus zwei Windkraftanlagen (4,0 MW). Für beide Projekte kommt der Fördertarif 2015 in Höhe von 9,27 Cent/kWh zur Anwendung.

Beschluss der Novelle zum Ökostromgesetz:

Aufgrund der Verlängerung der Verfallfrist für den Ökostromtarif von 3 Jahren auf 4 (bzw. 5) Jahre können beide Projekte im Jahr 2018/2019 ohne Abschlüsse gebaut werden.

- **Windpark Steinberg-Prinzendorf III (10 Anlagen) und Dürnkrot III (4 Anlagen) (geplante Inbetriebnahme: abhängig von der Reihung im Tarifkontingent)**

Das Repowering-Projekt Steinberg-Prinzendorf III besteht aus zehn Anlagen (31,7 MW), für welches der Genehmigungsbescheid im Mai 2016 ausgestellt wurde. Das Projekt Dürnkrot III besteht aus vier Windkraftanlagen (13,8 MW) und erhielt im Dezember 2016 den Genehmigungsbescheid.

Beschluss der Novelle zum Ökostromgesetz:

Eine sichere Umsetzung beider Projekte ist auch nach Inkrafttreten der ÖSG-Novelle nicht gegeben und abhängig von der Reihung in der Warteschlange, die erst bis Ende September 2017 veröffentlicht wird. Offen ist in diesem Zusammenhang auch die tatsächliche Höhe des Tarifanspruchs

Weitere Windparkprojekte in NÖ (22 Anlagen)

- **22 Windkraftanlagen (ca. 74 MW)** befinden sich derzeit in unterschiedlichen Phasen der Genehmigungsverfahren. Ein Realisierungszeitpunkt ist noch nicht abschätzbar.

BULGARIEN

Die bulgarische Umweltbehörde wurde in einem gerichtlichen Urteil aufgefordert, eine neue Beurteilung unseres „Multi Megawatt“-Projektes vorzunehmen. Wir hoffen auf ein positives Ergebnis. Die Windkraft Simonsfeld BG EOOD hat im ersten Halbjahr 2017 einen Vergleich mit Energo Pro abschließen können, welcher die Auszahlung der eingeklagten Netzzugangsgebühren zur Folge gehabt hat. Die Produktion unseres 4 MW Windparks in Neykovo hat zum Halbjahr die erwarteten Planerträge um 0,8 % leicht übertroffen.

RUMÄNIEN

Die Strompreise erreichten in Rumänien im Geschäftsjahr 2017 absolute Höchstwerte. Auf dem Spotmarkt wurde die Energie um Preise, die bis zu 67 % höher als im Vorjahr lagen, gehandelt. Diese Entwicklung ist auf den Anstieg des Energieverbrauchs, als auch auf den Stopp im Ausbau weiterer erneuerbarer Produktionskapazitäten zurückzuführen. Ob sich dadurch die mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Windkraftanlagen verbessern, ist allerdings abzuwarten.

SLOWAKEI

Abgesehen von der Einführung weiterer Berichtspflichten im Zusammenhang mit Transparenz und Offenlegungsbestimmungen, gab es im ersten Halbjahr keine nennenswerten Ereignisse. Die Produktion unserer 1,2 MWp PV-Anlage lag, bedingt durch die vielen Sonnenstunden, um 12 % über den Planwerten.

NEUE RAHMENBEDINGUNGEN

Ökostromnovelle tritt in Kraft

Am 29. Juni 2017 wurde nach langen und äußerst intensiven Verhandlungen die Ökostrom-Novelle in letzter Minute vom Nationalrat beschlossen. Durch diesen Beschluss können einige genehmigte Windparkprojekte mittels eines Sonderkontingents nun doch gebaut werden. Die zur Verfügung gestellten Mitteln reichen aber bei weitem nicht aus, um alle genehmigten Windkraftanlagen errichten zu können. Allerdings bringt die Novelle ein wenig Planungssicherheit und bessere Perspektiven für die noch in der Warteschlange befindlichen Projekte. Für die dringende Einhaltung der Ziele des Klimaabkommens von Paris ist aber eine langfristige Richtungsentscheidung für die Klima- und Energiepolitik unumgänglich. Die im Herbst 2017 neu zu wählende Regierung wird also gefordert sein, entsprechende Rahmenbedingungen für einen ambitionierten Ökostromausbau zu schaffen.

Wichtige Eckpunkte der Ökostromnovelle für die Windkraft

- 45 Millionen Euro zusätzliche Mittel für den Abbau der Warteschlange
- Die Verfallfrist für Anträge wird von 3 auf 5 Jahre verlängert
- Verlängerung der Errichtungsfrist für eingereichte und bei der OeMAG gereichte Anträge von 3 auf 4 Jahre
- Aufnahme aller Anlagen in ein Ökostromanlagenregister
- Starke Degression der Tarife der in der Warteschlange verbleibenden Anlagen

Netzentwicklungsplan

Das mit der „Netz NÖ GmbH“ vereinbarte Netzausbaukonzept 2016 konnte für die Netzregion Weinviertel-Ost nicht in vollem Umfang realisiert werden. Die Rücklieferkapazitäten in dieser Region an die APG konnten bis Ende 2016 nicht auf die geplanten 1.200 MW erhöht werden. Die verfügbare Einspeiseleistung beträgt hier bis auf weiteres nur 900 MW. Eine Ersatzleitung kann, nach aktuellem Planungsstand der Austrian Power Grid (APG), frühestens Ende des Jahres 2021 fertiggestellt werden. Die Projekte, die seitens der „Netz NÖ GmbH“ in den bereits ausgeschöpften 900 MW nicht fix gereicht waren, können nicht vor Ende 2021 ans Verteilnetz angeschlossen werden und in Betrieb gehen. Aus unserem Portfolio sind die genehmigten Projekte Dürnkrot III zur Gänze und Prinzendorf III teilweise betroffen.

SOLIDER UNTERNEHMENSWERT

Obwohl der Beschluss der kleinen Ökostromnovelle die Perspektiven zur Realisierung unserer bereits genehmigten Windparks deutlich verbessert, sind im errechneten Unternehmenswert die zukünftigen neu zu errichtenden Windparks noch nicht einkalkuliert. Diese werden abhängig vom Realisierungsgrad immer erst am Jahresende in unsere Rechenmodelle aufgenommen und je nach Wirtschaftlichkeit den entsprechenden Effekt ausweisen.

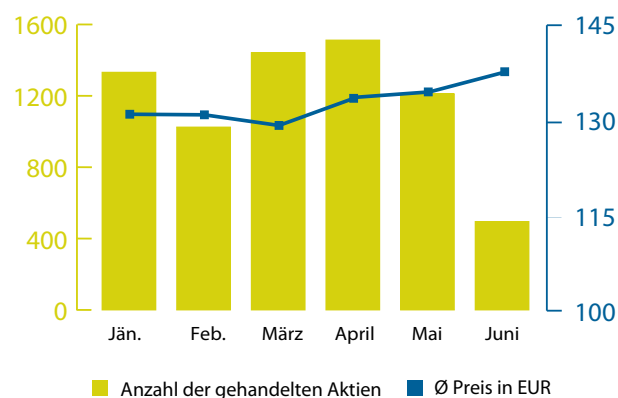
Der stabile Geschäftsverlauf und planmäßige Winderträge führen zu einer geringfügigen Erhöhung des von unserer Finanzabteilung errechneten Unternehmenswertes.

Die Bewertung von laufenden Projekten erfolgt zu Buchwerten und es werden keine Gewinne vorweggenommen. Der Unternehmenswert der Windkraft Simonsfeld AG erhöhte sich gegenüber der letzten Bewertung per 31.12.2016 von 59,9 Mio. Euro auf 60,0 Mio. Euro. Der aktuelle Unternehmenswert je Aktie beträgt nun 164,3 (per 31.12.2016 => 163,9 Euro) und liegt dadurch um 0,2 % über dem Wert vom 31.12.2016.

AKTIENHANDEL ZEIGT STEIGENDE TENDENZ

Die Windkraft Simonsfeld Aktie war auch im ersten Halbjahr 2017 wieder stark gefragt: 7.044 Aktien wechselten über die internetgestützte Handelsplattform auf der Website unseres Unternehmens ihre Besitzer. Das Handelsvolumen lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf erfreulich hohem Niveau, wenn auch das Rekordergebnis aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht erreicht werden konnte. Der durchschnittlich erzielte Aktienpreis zeigte im Berichtszeitraum steigende Tendenz: Lagen die Preise im Jänner durchschnittlich bei 131,4 € pro Aktie, so wurde unsere Aktie im Juni durchschnittlich mit 137,7 € gehandelt.

AKTIENHANDEL HALBJAHR 2017



WINDKRAFTANLEIHE BINNEN WENIGER TAGE GEZEICHNET

Nur neun Werkzeuge hat es im Juni gedauert bis unsere jüngste teiltigende Windkraft Simonsfeld Anleihe 2017 mit 2 % Verzinsung und 5 Jahren Laufzeit gezeichnet war. 5 Mio. EUR wurden eingeworben. 368 Personen haben in den Ausbau der Windstromerzeugung investiert und Windkraft Simonsfeld Anleihen gezeichnet. Die Nachfrage überstieg auch dieses Mal wieder deutlich das Angebot. Zwei von drei Anleihezeichnern kommen aus Niederösterreich, 163 von ihnen wohnen im Weinviertel.

STABILE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Nachfolgend komplettiert ein kurzer Überblick über unsere Geschäftssituation unsere halbjährliche Berichterstattung.

Ertragslage

Die Produktion unserer gesamten Windparks liegt per 30.06.17 um 15 % und der Umsatz um knapp 11 % über dem Vorjahr. Die bisher guten Winderträge sowie Aufwendungen, die sich im Wesentlichen an unseren budgetierten Werten orientieren, lassen uns für das Geschäftsjahr 2017 ein gutes Ergebnis erwarten.

Finanzlage

Ein vorausschauendes Finanz-, Kredit und Cashmanagement ist bei der Windkraft Simonsfeld das Fundament für unsere Finanzierungsstrategie. Im ersten Halbjahr wurden schon langfristig geplante Kapitalmaßnahmen für die Erweiterungen unserer Windparks in Österreich getroffen. So wurde im Juni eine Anleihe mit einem Volumen von 5 Mio. EUR platziert und eine Finanzierung für den bereits seit 2016 in Betrieb befindlichen Windpark Simonsfeld II abgeschlossen. Aus diesen frei werdenden Mitteln wird unter anderem der von den finanzierenden Banken geforderte Eigenkapitalanteil in den 2018 zu bauenden Windparks gesichert.

<i>Stand per</i>	<i>30.06.2017</i>	<i>31.12.2016</i>
Liquide Mittel (TEUR)	11.912	6.279
Kreditverbindlichkeiten (TEUR)	77.232	85.966
Verbindlichkeiten Anleihe (TEUR)	29.000	24.000

Investitionen in Windparks

Im ersten Halbjahr 2017 wurden vor allem Schlussrechnungen für die im Jahr 2016 in Betrieb genommenen Windparks bezahlt. Die Investitionen werden sich wie geplant erst Ende 2017 wieder erhöhen. In dieser Zeit startet der Bau für die Windparks Kreuzstetten IV und Dürnkrot II, die wir im Herbst 2018 in Betrieb nehmen möchten.

	<i>1. Halbjahr 2017</i>	<i>1. Halbjahr 2016</i>
	<i>01.01.2017 - 30.06.2017</i>	<i>01.01.2016 - 30.06.2016</i>
Investitionen (TEUR)	1.705	8.192

In weitere Inlandsprojekte, die noch einen frühen Genehmigungsstand aufweisen, und deren Realisierung wir zu einem späteren Zeitpunkt erwarten, wurden im ersten Halbjahr 2017 in Summe rund TEUR 713 investiert.

Erstbrunn, am 11.09.2017

Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at

